



AURO Holzwachs Nr. 187

Technisches Merkblatt

Werkstoffart: Wasserverdünnbarer, lösemittelfreier und flüssiger Balsam aus Bienen- und Pflanzenwachs.

Verwendungszweck: Veredelung und Schutz von normal beanspruchten Holzoberflächen, Holzfußböden und Holzmöbel.

Technische Eigenschaften

Ergibt belastbare, rutsch- und abriebfeste Oberflächen für den Privatbereich und für den mäßig belasteten Objektbereich.

Zusammensetzung:

Wasser, Rizinenöl*, Holzöl, Leinöl*, Kolophonium-Glycerinester mit organischen Säuren*, mineralische Füllstoffe, Rapsöl-Tenside, Rizinusöl-Tenside, Trockenstoffe (kobaltfrei), Carnaubawachs*, Bienenwachs*, Cellulose, *als Aminseife, Sonnenblumenöl*. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton Milchig. Transparent auf Trocknend, wirkt gering anfeuernd.

Auftragsverfahren

Rollen, z. B. mit feinporiger Schaumstoff-Walze oder kurzfloriger Lackwalze oder Streichen mit Pinsel aus Kunst-, Mischfaserborsten, z.B. aus Chinex®, Orel, (siehe AURO Werkzeug-Sortiment).

Trockenzeit bei 20 °C/ 65% rel. Luftfeuchtigkeit

Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.

Endhärte wird erst nach 10 Tagen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und Feuchtigkeitsbelastung vermeiden.

Die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme (Oxidation) mit produkttypischem Geruch, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

Dichte: 1,00 g/cm³

Viskosität: ca. 50 Sek. (4 mm Auslaufbecher DIN EN ISO)

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig eingestellt, verdünnbar mit max. 50% Wasser.

Verbrauchsmenge: ca. 0,04 l/m² pro Anstrich. Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte austreichen und sofort nach Gebrauch sorgfältig mit warmem Wasser und AURO Pflanzenseife Nr. 411* auswaschen. Stark anhaftende Produktreste durch längeres Einweichen der Arbeitsgeräte in ca. 5%iger Seifenlösung, ggf. mit AURO Verdünnung Nr. 191*, entfernen. Gründlich mit Wasser nachspülen.

Lagerstabilität: Bei 18 °C im originalverschlossenen Gebinde 24 Monate.

Verpackungsmaterial: Weißblech.

Entsorgung: Flüssige Reste: EAK-Code 080112, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

Achtung

EU-VOC-Grenzwert 2004/42/EG II A (fWb) 130 g/l (2010). Produkt-VOC < 1 g/l. GISBAU GISCode W 1 wasserverdünnbare Oberflächenbehandlungsmittel, lösemittelfrei. Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle. Putzlappen u. ä. einzeln, glatt ausgebreitet trocknen lassen und nicht knüllen oder in einem luftdicht verschlossenen Blechgefäß aufbewahren. Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z.B. bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Für Kinder un erreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern. Sicherheitsdatenblatt und Technische Merkblätter beachten.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Holzwachs Nr. 187

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

Holz, Holzwerkstoffe.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Untergrund muss fest, chemisch neutral, sauber, trocken, trag-, haftfähig, öl-, fettfrei, frei von trennenden, färbenden, trocknungsmindernden Substanzen und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

1.3 Untergrundvorbereitung

Bei Schleifarbeiten auf rostfreie Schleifmittel achten.

1.3.1 Holz und Holzwerkstoffe

Massivholz für besonders hochwertige und/oder stark beanspruchte Oberflächen leicht wässern und mind. 60 min. trocknen lassen. Bis zur gewünschten Oberflächenfeinheit mit abgestufter Körnung und in Faserrichtung fein schleifen (z.B. bei Möbeln 240er, bei Fußböden Schleifgitter 150er Körnung).

Poren in Faserrichtung ausbürsten und sorgfältig entstauben, evtl. Kanten runden. Evtl. verbliebene Verunreinigungen entfernen und erneut fein schleifen.

Stark harzhaltige oder fettende Hölzer mit Alkoholverdünnung auswaschen und erneut fein schleifen.

Bei Holzwerkstoffen, z.B. schichtverleimten Holzfaserplatten o.ä., sind die Beschichtungs-Vorschriften der Holzwerkstoffhersteller zu beachten.

1.3.2 Abgenutzte, aber weitgehend intakte geölte und/oder gewachste Oberflächen zur Instandsetzung bzw. -haltung

Oberfläche gründlich reinigen, an- und fein schleifen, gründlich entstauben. Eine Sanierung v. Teilflächen ist möglich, Farbdifferenzen können je nach verwendetem Endprodukt und je nach vorliegender Abnutzung auftreten.

1.3.3 Stark abgenutzte schadhafte Oberflächen und vorliegende schichtbildende Oberflächen wie Lasuren, Lacke

Altanstriche vollständig bis auf den intakten Untergrund entfernen. Weitere Untergrundvorbereitung wie unter 1.3.1 beschrieben.

Fußbodenbereich: In Fugen eingedrungenes Material kann unter ungünstigen Umständen zur Seitenverleimung führen. Dies bedingt u. a. Abrissfugen und knackende Geräusche. Um dies auszuschließen, kann die Oberfläche mit einer geeigneten Fugenkittlösung abgespachtelt werden. Die Angaben des Herstellers sind dabei zu berücksichtigen, ggf. sind Probeanstriche durchzuführen.

1.4 Grundbehandlung

Direkte Anwendung auf inhaltsstoffreichen Hölzern (z.B. Eiche, Kastanie, Kirsche), Altanstrichen, Holzwerkstoffen, sowie hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, Flüssigkeitskontakt (auch kurzfristig), hoher Verbrauch und mangelnde Luftzufuhr ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen und beeinflussen u.a. die späteren technischen Eigenschaften des Produktes.

Grundieren mit AURO Hartgrundierung Nr. 127* bei unbehandeltem, inhaltsstofffreiem, -armem Massivholz, bedingt Holzwerkstoffen.

AURO Spezialgrundierung Nr. 117* bei unbehandelten, inhaltsstoffreichen Massivholz; harzverleimten Holzwerkstoffen (OSB, MDF, etc.), siehe Infoblatt: Das Thema Spezialgrundierung auf www.auro.de Service, Downloads.

Je nach verwendetem Produkt die Oberflächen leicht mit Schleifpapier zwischenschleifen (Nr. 127*) oder mit Schleifvlies anrauen (Nr. 117*).

2. Verarbeitung

Holzwachs Nr. 187 dünn und gleichmäßig auftragen (Kreuzgang), ca. 20 bis max. 60 Minuten ablüften lassen. Auf die Wasserverdunstung achten. Anschließend sofort überstandsfrei auspolieren. **Achtung:** danach ist die Wachsoberfläche nicht mehr polierbar.

Werkzeuge zum Polieren: Ballentuch, nichtflusender Lappen (Baumwolle/Leinen), für Einscheiben-Poliermaschine weiches Pad benutzen (je nach Hersteller gelb, beige oder hellbraun).

Behandlung mit Holzwachs Nr. 187 bis max. 50 % mit Wasser verdünnt ggf. nach ca. 24 Stunden wiederholen.

HINWEISE ZUR BEACHTUNG

- Für die Planung und die Anstrichausführung ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.
- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen, Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.
- Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammen mischen, um evtl. Unterschiede auszugleichen.
- Behandelte Holzoberflächen können z.B. durch Eisenfeilspäne, -staub verfärben, daher Kontakt unbedingt vermeiden.
- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchtigkeit. Holzfeuchte max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz.
- Während Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Schmutzeintrag unbedingt vermeiden.
- Eine produkttypische (Nach)Giblung ist vorhanden und zu beachten.
- Produkt ist thermoplastisch, erweicht durch Wärme, Flächen erst nach vollständiger Durchtrocknung belasten.
- Für optimalen, dauerhaften Schutz Flächen regelmäßig kontrollieren, pflegen und Schadstellen sofort ausbessern.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.

Stand: 15.02.2013 Techn. Daten | 14.08.2013 Volldeklaration | 10.2017